

Transparency International Deutschland e.V.
Alte Schönhauser Str. 44 | 10119 Berlin

Ausschuss für Menschenrecht und humanitäre Hilfe
des Deutschen Bundestags
Platz der Republik 1
10557 Berlin

per Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de

Sylvia Schenk
Leitung der Arbeitsgruppe Sport
Alte Schönhauser Str. 44
10119 Berlin
Tel. +49 30 549898-0
E-Mail: office@transparency.de
www.transparency.de

Stellungnahme von Transparency International Deutschland e.V. für das Hearing des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages am 11. Mai 2022

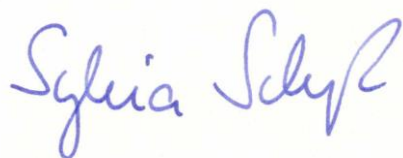
Berlin, 04. Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass der Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe am 11. Mai 2022 ein Hearing zum Thema Sport und Menschenrechte veranstaltet. Da Transparency Deutschland sich im Rahmen des Kampfes gegen Korruption seit Jahren national und international auch mit dem Zusammenhang von Defiziten in der Governance und Menschenrechtsverletzungen auseinandersetzt, senden wir Ihnen dazu die anliegende Stellungnahme. Unsere Stellungnahme finden Sie anbei.

Für Anmerkungen oder Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Vielen Dank und freundliche Grüße



Sylvia Schenk
Leitung Arbeitsgruppe Sport

Stellungnahme von Transparency International Deutschland e.V. für das Hearing des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages am 11. Mai 2022

Transparency International Deutschland e.V., Partner in der Sport and Rights Alliance und Mitglied des Advisory Council des Centre for Sport and Human Rights, hat in den Debatten der vergangenen Jahre ein deutliches Engagement sowohl der deutschen Politik als auch der deutschen Sportverbände für Menschenrechte im Sport vermisst. Deutschland hinkt bei diesem Thema der internationalen Entwicklung hinterher.

Der Kampf gegen Korruption mit dem Fokus auf Transparenz, Governance und Stakeholder-Beteiligung ist ein wesentliches Element zur Sicherung des Schutzes und Respektes für die Menschenrechte weltweit. Hierauf und auf der bisherigen Arbeit von Transparency Deutschland im Sport basieren die folgenden

Empfehlungen:

1. Governance-Kriterien einschließlich menschenrechtlicher Verantwortung

Die Sportförderung des Bundes muss künftig an umfassende, effektiv nachprüfbare [Governance-Kriterien](#) geknüpft werden mit den UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte als wesentlicher Grundlage. An die Spitzenverbände sowie an deutsche Sportfunktionär*innen sind entsprechende Anforderungen hinsichtlich der menschenrechtlichen Verantwortung des Sports zu stellen.

2. Die Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen nachbessern

Die im März 2021 vorgestellte Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen (Nat.Strat. SGV) muss durch ein umfassendes Konzept für menschenrechtliche Verantwortung auf der Basis der UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ergänzt werden. Unabdingbar ist eine klare Aussage zu Nachhaltigkeit und dem Respekt für Menschenrechte *im Kerngeschäft* des Sports und bei Sportgroßveranstaltungen mit der [Forderung "Do no harm!"](#) als entscheidende Leitlinie. Dazu muss auch eine starke Stimme Deutschlands im Centre for Sport and Human Rights gehören.

3. Nationale Zielsetzung für die UEFA EURO 2024

Die von Transparency Deutschland koordinierte [Stakeholder-Initiative Euro 2024](#) setzt sich seit 2016 für die EURO 2024 in Deutschland als Beispiel für Nachhaltigkeit und Menschenrechte bei einer Sportgroßveranstaltung ein. In den noch verbleibenden zwei Jahren müssen Bund, Länder und die zehn Spielorte eine gemeinsame, übergreifende Zielsetzung der deutschen Politik für die EURO als Pilotprojekt konkretisieren und eine übergreifende Koordination sichern.

Berlin, 04. Mai 2022

Arbeitsgruppe Sport von Transparency Deutschland